

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.02.07.01	Verkehrssicherung
Produktgruppe	1.02.07	Verkehrsangelegenheiten
Produktbereich	1.02	Sicherheit und Ordnung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
32 / boe/Rö	11.01.2010	BV/09/0750

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Bauen und Verkehr	27.01.2010
2. Ausschuss für Bauen und Verkehr	24.11.2009

Tagesordnungspunkt/Betreff

Entwicklung eines Konzeptes zur wohn- und schulweggerechten Verkehrsführung in Heide;
hier: Antrag der SPD-Fraktion, Gisela Becker, vom 21.08.2009

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

Der Antrag ist beigefügt.

Die Angelegenheit wurde im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Ordnung am 02.09.2009 behandelt. Auf die beiliegende Vorlage sowie den Beschlussauszug wird Bezug genommen.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr hat am 24.11.2009 beschlossen, die Angelegenheit in die Sitzung am 27.01.2010 zu vertagen.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen der Firma AB Stadtverkehr (siehe Anlage) zum Ortstermin am 05.11.2009 verwiesen.

Aus Sicht der Verwaltung ist keine der aufgezeigten Möglichkeiten für die Anlage eines Fußgängerüberweges (FGÜ) auf der Franzhäuschenstraße zufriedenstellend. Da es darüber hinaus nach Meinung der Verwaltung auch an einer dringlichen Notwendigkeit fehlt, sollte diesbezüglich die derzeitige verkehrliche Situation unverändert bleiben.

Anzumerken ist noch, dass aufgrund von Anwohnerbeschwerden (Raserei, Schleichverkehr) kurzfristig ein Behördentermin im Hüttenweg anberaumt wird.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger/innen und Schüler/innen

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Verkehrsarbeit über die Pflichtaufgaben hinaus

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Je nach Ergebnis / zurzeit noch nicht absehbar

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

Im Auftrag

Hildebrand
Beigeordneter

Anlagen:

Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009

Beschlussvorlage vom 28.08.2009

Beschlussauszug (Sitzung 02.09.2009)

Stellungnahme der Fa. AB Stadtverkehr